

Goku im Dreierpack!

Von Chou-Yoru

Kapitel 7: Kapitel 7: Rettung!

Kapitel 7: Rettung!

Grinsend sah Vegeta in die Dunkelheit, er hatte es geschafft! Jetzt mussten sie aber schnell los, bevor man ihre Flucht entdeckte. Durch die kaputten Lampen und Kameras in diesem Gang sollten sie wenigstens einen kleinen Vorteil haben, um nicht sofort geschnappt zu werden. „Los komm, wir müssen Kakarott finden!“ Er war sich sicher, dass sie ihn gefangen hielten und schnappte sich das Handgelenk des Jüngeren und rannte los...

Die Tür schob sich auf, das stolze weibliche Wesen trat ein, um zu sehen, was ihre anderen beiden Gefangenen machten. Allerdings sah sie ihre Männer nur hektisch auf der Tastatur rum hauen und einige schwarze Bildschirme. „Was ist hier los?!“ Ihre Männer drehten sich fast schon panisch herum. „Ä-äh-ähm... die Gefangenen sind... entkommen.“ „WAS?!“ Wie konnte das nur passieren? Sie hatte doch dafür selbst gesorgt, dass sie eingesperrt wurden. „Ihr verblödeten Volltrottel! Könnt ihr nicht mal auf zwei gefangene Saiyajins aufpassen?!“ Ohne sie noch einmal zu Wort kommen zu lassen, schickte sie drei Ki-Blast ab und grillte ihre Männer. Sie zerfielen regelrecht zu Staub. „Alles muss man selber machen...“

Sie tippte selbst auf der Tastatur herum, fand sie dann auch endlich. „Im Gang G36... Ein fröhliches Sterben wünsche ich.“ Sie tippte eine weitere Taste und sah sich das Schauspiel an...

Vegeta rannte noch immer mit dem Jüngeren im Schlepptau einen Gang entlang, spitze plötzlich die Ohren und blieb stehen, so dass Goku nach vorne auf die Nase fiel. „Au! Pass doch auf.“ „Psst, sei still!“ Irgendetwas aktivierte sich und langsam verfluchte er das verdammte Raumschiff. Aber irgendwie kam es ihm auch seltsam bekannt vor. Er wusste nur nicht genau warum? Das war jetzt auch egal, was nicht egal war, war das, was sich plötzlich vor seinen Augen öffnete.

Er riss die Augen auf, wollte schnell zur Seite ausweichen, doch traf ihn ein Laserstrahl noch an der Wange, und riss ihm die Haut auf. Das warme Blut lief ihm die Wange hinunter über den Hals und sog sich in seiner Kleidung voll. Knurrend schlug er auf das Teil in der Wand ein und in dem Moment öffnete sich eine ganze Reihe davon. Das

einzig, was er noch denken konnte war //Scheiße...!//, gemischt mit Wut, Überraschung und vielleicht ein wenig Furcht. Die Teile hatten es doch ganz schön in sich.

Die Laserstrahlen schossen so schnell, es war unmöglich allen auszuweichen! Goku saß deshalb auch nur an der Wand gepresst und sah sich diesem einen Laserstahl entgegen, der sich unmittelbar und rasend schnell, für ihn allerdings wie im Zeitraffer, auf sein Gesicht zu bewegte. Es war aus, es war einfach nur aus, das würde er nicht überleben, er wusste es aus Instinkt, es würde ihn glatt durchbohren und ihm fiel nichts anderes ein als, als einfach nur noch seine Augen zusammen zu kneifen.

Vegeta allerdings versuchte sie abzuwehren, was nicht unbedingt erfolgreich war, diese Dinger brannten sich in seine Haut, verbrannten sein Fleisch und ließ ihn die Zähne zusammenbeißen. Trotzdem gab er nicht auf, er hatte schon schlimmeres erlebt und ein Blick auf den Jungen sagte ihm, dass er schnell seine Hilfe brauchte, wenn nicht gleich sein ganzes Gehirn hier verstreut liegen sollte.

Er schnappte sich einfach die Hand, hob ab und flog los, so schnell er konnte. Den Aufschrei ignorierte er, er wusste, er wurde noch nicht getroffen, hatte sich nur erschrocken, aber dafür bekamen sie jetzt einiges ab, da konnte er noch so schnell fliegen. Das einzige, was er versuchte war, dass der Jüngere nicht allzu viel getroffen wurde, es würde ihn umbringen, Vegeta nicht, dazu waren seine Muskeln gestählt genug, weshalb er ihn einfach an seinen Körper zog. Noch nie kam der Beschützerinstinkt so in ihm durch wie heute, aber es musste sein, sonst würde alles durcheinander geraten. Sie mussten ihn doch in seine Zeit zurück schicken.

Die Laserstrahlen trafen nun größtenteils nur noch den Prinzen, kniff die Augen zusammen und gab Gas. Je schneller sie aus diesem Sturm raus waren, desto besser, nur es nahm einfach kein Ende und ewig konnte er das nicht durchhalten. Den Schmerz versuchte er einfach nur zu ignorieren.

Der Gang schien kein Ende zu nehmen und wie sehr wünschte er sich gerade die momentane Teleportation zu beherrschen. Es brachte alles nicht viel und er versuchte einfach die ihm vorliegenden Laserkanonen außer Gefecht zu setzen, sammelte Ki in seinen Händen und feuerte es ab.

Die stolze Frau fing an zu Knurren, so hatte sie es sich nicht vorgestellt! Eigentlich hatte sie gedacht, dass es sie töten würde, aber nun wurden wieder Kameras zerstört und ihre Laserwaffen vermutlich auch. Dann musste sie es wohl selbst in die Hand nehmen, es machte doch viel mehr Spaß sie mit den eigenen Händen zu töten!

Finster lächelnd drehte sie sich um, ihre langen Haare flogen bei dem Schwung durch die Luft und sie passierte die Tür. //Dadurch verzögert sich zwar mein Vorhaben, aber ich kann nicht dulden, dass sie mir noch womöglich in die Quere kommen!// Mit dem Gedanken ging sie siegessicher einen Gang entlang, wusste, wo sie hin musste und würde sich freuen, den Prinzen tot in ihren Händen zu sehen. Er hatte ihr genug angetan!

Die Schießerei hatte endlich aufgehört und innerlich aufatmend hielt Vegeta an und setzte den Jungen auf dem Boden ab. Er selbst lehnte sich an die verkohlte Wand und biss die Zähne zusammen. Seine ganze Haut fühlte sich verbrannt an und er brauchte eine Sekunde, ehe sie weiter konnten. Seine Kleidung war an manchen Stellen regelrecht mit der Haut verschmolzen und vorsichtiger, als er es sonst war, zog er sie sich an jenen Stellen ab.

Goku schaute etwas angewidert dabei zu, fuhr sich aber selbst zu einer Stelle an seinem Arm. Er wurde auch getroffen, es brannte zwar höllisch, aber es ließ sich aushalten, im Gegensatz zu Vegeta hatte er nichts.

„Verdammt!“ Zischend besah er sich seine verbrannte Hand, ballte sie dann zur Faust, ließ völlig außer acht dass es dadurch nur noch mehr schmerzte und überlegte, wen er dafür büßen lassen konnte. Dafür musste jemand büßen! Und am besten der Eigentümer dieses Raumschiffes.

„Komm weiter!“ Er ging an dem Jungen vorbei, der es für besser hielt, den Mund zu halten. So angespannt und wütend wie er gerade war, sollte er nicht unüberlegt reden, er hatte es einfach im Gespür. Und ein ungutes Gefühl hatte er auch, er konnte nur nicht sagen, ob er sich dessen auch sicher sein sollte. Das ungute Gefühl hatte er schon, seit er in diesem Raum aufgewacht war. Und auf eine neue Falle oder irgendwelche Geschosse hatte er keine Lust mehr, er wollte hier einfach nur noch lebend wieder rauskommen.

Stumm gingen sie fast nebeneinander her, der Jüngere hielt sich immer etwas hinter ihm auf und schaute sich nach allen Seiten um, bis er gegen den Älteren lief. Er erwartete schon wieder irgendeine Beleidigung oder irgendeine andere scharfe Bemerkung, aber es kam nichts. Vegeta stand einfach da und starrte konzentriert in eine Richtung. „Was ist los? Schon wieder irgendwelche... Geschosse?“

Er erhielt keine Antwort, sah sich noch einmal um und sah, dass Vegeta einfach weiter ging. Er zog kurz die Luft ein, fast so, als hätte er sich erschrocken und folgte ihm weiter. „Warte doch! Was ist denn nun los? Hast du was gehört?“

„Ich glaub, ich spüre Kakarotts Aura. Wenn ja, dann ist sie sehr schwach.“

„Ob sie ihm was angetan haben?“

„Davon müssen wir ausgehen.“

Er war sich eigentlich ziemlich sicher, dass sie ihm etwas angetan hatten und er würde sich an demjenigen rächen, der es ihm angetan hatte. Keiner krümmte seinem Partner auch nur ein Haar!

„Wir sollten uns beeilen!“

Er hatte schon oft genug so etwas durchgemacht und wusste, dass die Rettung nicht widerstandslos ablaufen würde. Nur fragte er sich schon die ganze Zeit, wer ihr Feind war, es kam ihm hier noch immer bekannt vor. Als wäre er schon einmal hier gewesen. Sie bogen um eine Ecke und erreichten einen Gang mit mehreren Türen. Jetzt mussten sie nur noch die richtige finden, er spürte, dass hinter einer diesen Kakarott war. Er öffnete die erste – nichts! Nur eine Abstellkammer oder ähnliches. Die zweite – nur ein weiterer Fehlschlag! Knurrend wollte Vegeta die dritte Tür öffnen, doch ein Ki-Blast hinderte ihn daran, der fast seine Hand getroffen hätte.

„Na na na!“ Vegeta sah auf, sah in dieses weibliche Gesicht und erstarrte fast. Das war nicht möglich! „So sieht man sich wieder, Vegeta. Bist ein zäher Bursche geworden.“ Seine Augen formten sich zu Schlitzeln. Wie konnte das nur sein, warum stand sie vor ihm und schmorte nicht in der Hölle?! „Heute nicht sehr gesprächig, was? Das war damals aber ganz anders.“ Er versuchte sie gerade mit seinen Blicken zu erdolchen, was leider nicht klappte.

Goku verstand gerade gar nichts, sie tat so, als würde sie Vegeta kennen. Vielleicht war es ja auch so, aber wie war das möglich? Sein Verstand war gerade dabei durchzuschmoren, vergaß völlig, dass er nicht in diese Zeit gehörte und absolut gar nichts über des Prinzens Vergangenheit wusste.

„Aber du brauchst nichts sagen, ich bring dich so oder so um! Und glaub ja nicht, dass ihr euren Freund retten könnt, das lass ich nicht zu!“ Sie zog ihre Arme nach vorne, schoss eine geballte Ladung Ki ab und lachte finster dabei. Vegeta reagierte blitzschnell, zog Goku aus der Schusslinie und schleuderte ihn zur Tür. Er wusste genau, dass Kakarott dahinter lag. „Rette ihn!“ War das einzige, was er noch zu hören bekam, als er auch schon den Ki-Strahl abwehrte und auf den Feind zuraste.

Der Junge war völlig perplex, starrte nur den Prinzen an, bis er aus seinem Blickfeld verschwand. Ihn retten? Er schüttelte kurz den Kopf und drehte sich dann zur Tür um, öffnete sie und sein Blick fiel sofort auf sein älteres Ich. „Scheiße...“, flüsterte er unbewusst vor sich hin, trat vorsichtig ein, kam Schritt für Schritt näher an ihn heran. Er lag auf einer Art Tisch, überall angebunden. Seine Hautfarbe war so blass und wenn er in sein Gesicht sah, sahen ihn zwei matte Augen an. Augen, die völlig leer zu sein schienen. Ein Schauer huschte ihm über den Rücken und er konnte nicht verhindern, dass in ihm Angst hoch kroch. Was hatten sie ihm nur angetan?

Mit zitternden Händen legte er sie auf dessen Handgelenk, versuchte die Fesseln irgendwie zu lösen, aber er bekam es nicht hin. Egal wie er daran zog, es ließ sich einfach nicht zerreißen. Kurz sah er hinüber zur Tür, hoffte, dass kein ungebetener Gast kam, hoffte, dass wenn Vegeta durch die Tür kam und ihm half ihn zu befreien. Alleine schaffte er das nicht!

„Halt durch, Vegeta kommt bestimmt gleich und dann holen wir dich hier raus!“ Er wusste nicht, wem er eher Mut zu sprechen wollte, ihm oder sich selbst.

Der Ältere gab nichts zur Antwort und wären diese leeren Augen nicht da, würde er einfach nur sagen, dass er weggetreten war. Er versuchte erneut, ihn irgendwie zu befreien, er durfte nicht aufgeben, Vegeta verließ sich auf ihn. Aber wieder scheiterte er und seufzend sah er seinem alter Ego ins Gesicht.

//Vegeta, komm endlich!//

Jener schlitterte gerade rücklings auf den Boden, knurrte und sprang wieder auf die Füße. Sie war stark geworden, aber sie würde trotzdem keine Chance haben, da war er sich sicher, er hatte ja nicht einmal aufgedreht. „Hast du schon genug? Ich fang doch gerade erst an!“ Sie sprang in die Luft, feuerte Ki-Blasts auf ihn ab, welche er einfach zur Seite schlug. „Da kennst du mich aber schlecht!“ Er schickte nun

seinerseits einen Ki-Blast los, einen mit mehr Power, welchen sie zwar zu stoppen versuchte, es ihr auch gelang, sie sich aber die Hände dabei verbrannte.

Aufknurrend trat sie einen Schritt zurück, damit hatte sie nicht gerechnet. Sie hatte ihn wesentlich schwächer eingestuft. In all den Jahren schien er nicht auf der faulen Haut gelegen zu haben, aber was hatte sie von einem Saiyajin auch erwartet? Dass er sich hinsetzt und langsam alt und grau wird?

„Na, Schluss mit großen Tönen spucken... Nymphedora?!“ Ihren Namen spie er förmlich aus, er hasste ihn und sie hasste er noch viel mehr!

Sie verengte nur ihre Augen, begab sich in Angriffsstellung und raste auf ihn zu, schlug zu, doch wurde ihr Schlag geblockt. „Glaub ja nicht, dass du mich noch einmal zu Boden wirfst!“ Damit schnappte er sich ihr Handgelenk und schleuderte sie mit voller Wucht gegen die nächste Wand. Hart schlug sie mit dem Kopf gegen jene, rutschte an ihr hinunter und blieb benommen sitzen.

„Tze! Ihr Frauen seid doch alle gleich!“ Er ging auf sie zu, griff nach ihrem Kragen und zog sie dicht an sein Gesicht. „Eins versteh ich nicht, warum du uns angegriffen hast. Wenn ich mich recht erinnere, warst du diejenige gewesen, die mich fertig gemacht hat, nicht umgekehrt. Allerdings hab ich auch gedacht, dass du mit deinem Planeten untergegangen bist.“ Für deren Explosion er nichts konnte, das war das Werk Nappas und Radditz gewesen, ihn musste man in kleinen Stücken einsammeln. Er hatte die Sache erfolgreich verdrängt gehabt, aber jetzt? Es schlug zwar auf ihn ein, aber er wusste damit umzugehen und scheuerte ihr eine, sodass sie gar nicht erst zu Wort kam.

Sie lag auf der Seite, hielt sich die brennende Wange und Tränen des Zorns, aber auch des Verlustes von früher, stiegen in ihre Augen. „Du hast doch keine Ahnung! Du hast mir das Wichtigste genommen!“ Er zog eine Augenbraue hoch. Hatte er das? Wenn ja, war es ihm auch egal, sie hatte ihm wesentlich mehr genommen damals. Wahrscheinlich wusste sie nicht mal etwas davon oder vielleicht war es auch gezielt ihr Ziel gewesen, er wusste es nicht und das war lange Zeit bevor er zu Freezer gekommen war und die Saiyajins vernichtet hatte. Er wollte sich rächen und hatte dafür Demütigung bekommen und sie sagte, er hätte IHR das Wichtigste genommen?

„Ich hab keine Zeit für dich elendes Gewürm!“ Er drehte sich einfach um, er wollte seinen Partner retten und dann diese Existenz hier auslöschen! Als Antwort bekam er einen Ki-Blast um die Ohren gefegt. „Ich bin noch nicht fertig mit dir!“ Sie stand wieder, ihr Blick, entschlossener denn je. Vegeta konnte allerdings nur die Augen verdrehen, wenn sie unbedingt jetzt schon sterben wollte, bitte.

„Ich werde dich töten, so qualvoll wie du es mit meinem Verlobten getan hast!“ Aha? Daher wehte der Wind. Typisch Frau! Ihn interessierte das aber herzlich wenig, vielmehr verengte er seine Augen wieder. Er hatte die Nase gestrichen voll, powerte sich auf und hatte plötzlich blonde Haare. Seine Augen waren eiskalt auf sie gerichtet und er erkannte, dass ihr der Schock in den Glidern saß.

Die Legende vom Super-Saiyajin! Sie dachte, es wäre wirklich nur eine Legende, ein Mythos, sie hatte nie daran geglaubt, aber jetzt stand einer wahrhaftig vor ihr. Er soll der stärkste Krieger im ganzen Universum sein, so überlieferte es zumindest die

Legende.

„Freu dich, du darfst deinen Verlobten im Jenseits wieder sehen!“ Damit schickte er ihr einen Ki-Blast entgegen, den sie weder abwehren noch ausweichen konnte. Die Energiekugel traf sie ungedeckt, schleuderte sie nach hinten, bis in die Dunkelheit. Ihre Aura sank rapide, eigentlich war es kaum zu glauben, dass sie sie solange festhalten konnten, aber Kraft allein konnte es nicht gewesen sein. Eher fiese Tricks und letztendlich war sie einfach nur schwach gewesen. Ohne ihr Spielzeug war sie ein Nichts! Hochmütig und Siegesicher, einfach nur eine große Klappe, aber dahinter steckte nichts weiter als heiße Luft.

Er ließ seinen Status wieder fallen, lief zurück und wollte endlich Kakarott befreien. Kaum angekommen, stürmte er durch die Tür, sah seinen Partner da liegen und zog scharf die Luft ein. Was hatte man mit ihm angestellt? Im Grunde war es fast egal, er musste ihn einfach nur hier rausholen! Sein Blick glitt kurz zu dem Jungen, der ihn nur traurig ansah. „Ich krieg die Fesseln nicht auf.“ Das hatte er sich fast gedacht, aber zunächst trat er näher an den Jüngeren, sah in diese ausdruckslosen Augen. Er schluckte hart und in seinem Körper zog sich etwas schmerzlich zusammen. So oft er diesen Anblick schon gesehen hatte, bei Kakarott war es einfach nur furchtbar.

Entschlossen wollte er ihn jetzt daraus holen, fasste an eine der Fesseln und zog, zog so fest er konnte, doch nichts geschah. „Verdammt! Scheiß Extraanfertigungen immer!“ Er ging zu dem Terminal, welcher an einer Wand angebracht war, besonders kannte er sich damit nicht aus, aber schlimmer konnte er es damit wohl kaum machen. Irgendwie musste er es damit abstellen können, die Fesseln kamen aus dem Tisch. Nachdenklich stand er davor, diese Sprache kannte er nur flüchtig, eigentlich erinnerte er sich kaum an sie und er drückte einfach mal irgendeine Taste...

Bis zum nächsten Mal! :)
LG Chou